

## **Antrag**

**der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP und der Fraktion DIE GRÜNEN**

### **Erhaltung der Buchpreisbindung**

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag befürwortet mit Nachdruck, am System der Preisbindung von Verlagserzeugnissen festzuhalten.
2. Der Deutsche Bundestag begrüßt, daß diese Bundesregierung ebenso wie die vorhergehenden sich angesichts der Bestrebungen großer Handelsketten, diese bewährte Preisbindung zu zerstören, sich zum Prinzip der Preisbindung aus kulturpolitischen Gründen bekennt.
3. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das System der Preisbindung beruht auf der kartellrechtlichen Erlaubnis der vertikalen Preisbindung für Verlagserzeugnisse (§ 16 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen). Damit wird insbesondere dem Kulturgut Buch in der Bundesrepublik Deutschland wie in vielen anderen Kulturstaaten ein Sonderstatus eingeräumt. Als 1973 die Preisbindung für Markenwaren abgeschafft wurde, hat deshalb der Deutsche Bundestag die Preisbindung von Verlagserzeugnissen aus kulturpolitischen Gesichtspunkten bekräftigt.

Ohne Schutz durch die Preisbindung kann das Buchhandels- und Verlagsgewerbe nicht an der Aufgabe mitwirken, die vielfältigen Gefahren von der Lesekultur abzuwenden. Dies gilt auch für die Preisbindung bei Reimporten von Büchern, da sonst die Handelsfreiheit zur Umgehung der Preisbindung mißbraucht werden würde.

4. Der Deutsche Bundestag erwartet, daß alle am Verlags- und Sortimentsbuchhandel Beteiligten ihrem besonderen kulturpolitischen Auftrag, der sich für sie aus der Buchpreisbindung ergibt, gerecht werden.

Bonn, den 24. Oktober 1984

**Dr. Dregger, Dr. Waigel und Fraktion**  
**Dr. Vogel und Fraktion**  
**Mischnick und Fraktion**  
**Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion**

**Begründung**

Die deutsche Öffentlichkeit hat stets mit großer Bereitschaft die Anforderungen, die die EG an einen ihrer größten Mitgliedstaaten stellt, getragen. Sie hat allerdings nie die politische und wirtschaftliche Gemeinschaft verstanden als ein Instrument zur Angleichung kultureller Eigenständigkeit.

Die Buchpreisbindung ist ein unverzichtbares Mittel zur Erhaltung des Sortimentsbuchhandels und damit zur Erhaltung der Vielfalt der Literatur und ihrer Verbreitungsmöglichkeiten. Die Entfaltung künstlerischer Leistungen mit all ihren nationalen und regionalen Eigenheiten darf nicht gehemmt werden. Denn auch die europäische Kultur kann sich nur entwickeln und gegenüber anderen Regionen dieser Welt verantwortlich auftreten als Summe der vielfältigen nationalen Kulturen.